

SCOUT SCOUTING

FRITZ von HERZJAWOVSKY-ORLANDO

»SELLAWIE«
ODER
PRINZ HÄLLET DER OSTERHASE



MITTEILUNGSBLATT GR.16 „SCHOTTEN“

APRIL 1989

NUMMER 2

INHALT:

RANGER/ROVER-THEATER	Seite 1
UNTERWEGS ZU GOTT	Seite 2
TERNBERG RUFT!	Seite 3
REAKTIONEN	Seite 4
GEORGSWOCHE 1989	Seite 5
THINKING-DAY	Seite 6
PFADFINDER & NATUR	Seite 7
VIENNA 90	Seite 8
PFADFINDER	
GRUPPENFÜHRUNG	Seite 9
AUS DEN MEUTEN	Seite 10
AUS DEM SPÄHERTRUPP	Seite 10
EXPLORER-BERICHTE	Seite 11
RANGER & ROVER	Seite 12
GILDE SCHOTTEN	Seite 13
GERÜCHTE-GEREDE-GERAUNE	Seite 13
PFADFINDERINNEN	
GRUPPENFÜHRUNG	Seite 14
WICHTEL	Seite 15
GUIDES	Seite 15
CARAVELLES	Seite 16
TERMINÜBERSICHT	Umschlagseite

AUS DER REDAKTION

Liebe Leser !

Auf Grund eines technischen Gebrechens (der uns sonst für die Ausfertigung des SCOT SCOUTING zur Verfügung gestellte IBM-Composer ist defekt), war es uns diesmal leider nicht möglich, diese Ausgabe in der gewohnt hohen Qualität auszuführen.

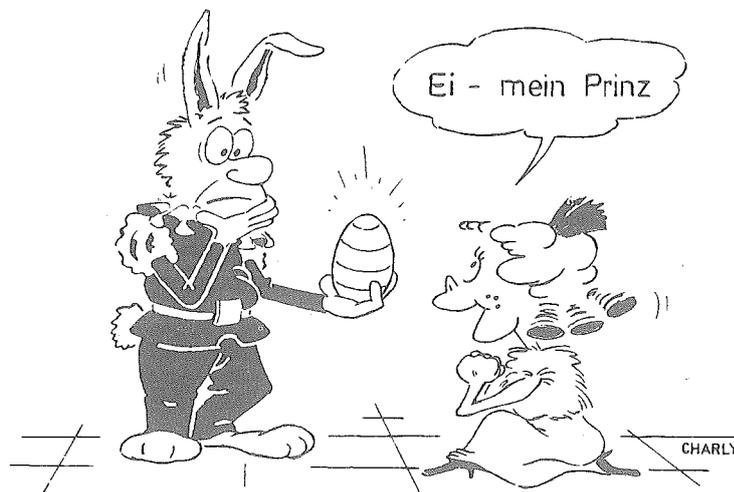
Aber schließlich soll der Inhalt wichtiger als die Form sein: wir bitten Sie, dieses Heft trotzdem nicht sofort wegzulegen und besonders jene Artikel zu beachten, in denen Sie zur Teilnahme an Veranstaltungen eingeladen (Ranger & Rover - Theater, Maifest) oder um Ihre Mithilfe gebeten werden (Thernberg) !

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Heinz Weber
Für die Redaktion

FRITZ VON HERZMANOVSKY-ORLANDO

» SELLAWIE « ODER PRINZ HAWLET DER OSTERHASE



FREITAG	14. APRIL 1989	UM 19 UHR
SAMSTAG	15. APRIL 1989	UM 19 UHR
SONNTAG	16. APRIL 1989	UM 16 UHR

1180 WIEN

GENTZGASSE 22-25

EINTRITTSKARTEN GEGEN EINE SPENDE VON

S 80,-	KATEGORIE I	1. - 4. REIHE
S 60,-	KATEGORIE II	5. - 12. REIHE

Am Sonntag Ermäßigung für Kinder bis 12 Jahre
Vorverkauf Montag bis Freitag 18-20 Uhr im Heim
der Gruppe 16 "Schotten", 1010 Wien, Freyung 6/9

Telefonische Reservierung Montag bis Freitag
18-20 Uhr unter der Telefonnummer 63 99 123
(Abholung bis 30 Minuten vor Beginn)

Restkarten an der Abendkassa erhältlich

Unterwegs zu Gott

SCHENK MIR DAS WORT (2)

Auch heute wieder einer von vielen glaubwürdigen Christuszeugen, welche hier zu Wort kommen:

FRANZ VON ASSISI

1182 als Sohn eines reichen Tuchhändlers geboren. Nach einer schweren Krankheit wendet er sich Armen und Kranken zu. Ab 1209 wollte er sein Leben in Gehorsam, ehelos, ohne Eigentum, allein der Lehre Jesu folgend gestalten. Gleichgesinnte schlossen sich ihm an. So entstand der Orden der Minderbrüder. Franziskus starb 1226. Er ist heute auch der Schutzpatron der Wölflinge.

Was Franz den Vögeln sagte

"Viel verdankt ihr Gott, meine Geschwister Vögel, und müßt ihn deshalb allezeit und allerorten loben. Ihr habt die Freiheit, überallhin zu fliegen: Ihr habt Kleidung, doppelt und dreifach; habt einen bunten, zierlichen Habit; habt Speise, ohne sonderliche Mühe

erworben; habt einen Gesang, vom Schöpfer euch gegeben, und seid eine große Schar, durch Gottes Segen vermehrt. Schon in der Arche hat er euer Geschlecht bewahrt.

Das Element der Luft ward euch zugewiesen. Ihr säet nicht, ihr erntet nicht, und Gott ernährt euch. Er gab euch Bach und Quelle zum Trunke, Berge und Hügel, Felsen und Klüfte zu eurer Zuflucht, ragende Bäume zum Nisten, und wenn ihr auch gleich nicht zu nähren und zu weben versteht, gibt er euch und euren Kindern die nötige Kleidung.

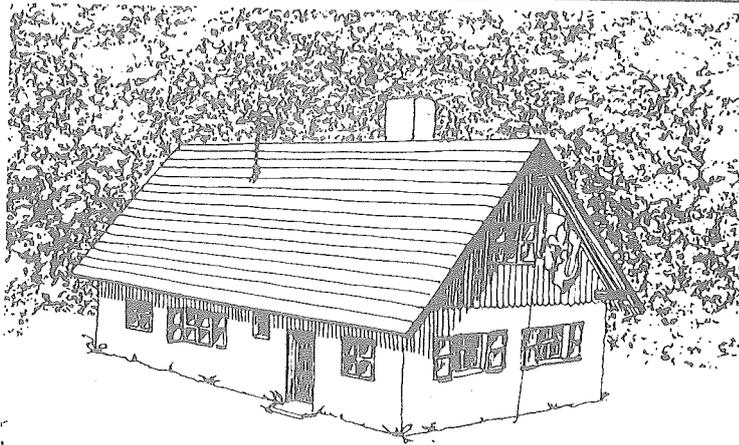
Also liebt euch der Schöpfer gar sehr, da er euch soviel Gutes erwiesen hat. Darum sollt ihr auch darauf achten, meine Geschwister Vögel, daß ihr nicht undankbar seid, sondern beeifert euch allezeit, Gott zu loben!"

Auf diese Worte des Heiligen Franz hin begannen die Vögel samt und sonders ihre Schnäbel zu öffnen, die Flügel zu spannen, die Hälse zu recken, neigten ehrerbietig ihre Köpfe zur Erde und bekundeten mit Sang und Gebärde, daß ihnen die Worte des Heiligen groß Ergötzen bereiten.

Wie er das schaute, empfand er eine wundersame Freude im Geiste, und da er voll Staunen ihre große Menge, ihre herrliche Mannigfaltigkeit, ihre Zuneigung und einträchtige Vertraulichkeit sah, pries er in ihnen den wunderbaren Schöpfer und lud sie mit liebe reichem Zuspruch zu dessen Lobe.

Zusammengestellt von Peter Müller





TERNBERG RUFT!

ZUM RASENMÄHEN UND GARTENPFLEGE

Liebe Eltern,
liebe Freunde unserer Gruppe!

Bitte nicht gleich weiterblättern!
Denn auch Sie und Ihre Familie können sicherlich hie und da einen Tag an der frischen Luft, in noch ziemlich unberührter Natur mit etwas körperlicher Betätigung als Ausgleich für das ungesunde Stadtleben brauchen! Wir bieten Ihnen hiermit - fast selbstlos - die Möglichkeit dazu und auch das Bewußtsein, damit eine Gute Tat zu tun!

Sind Sie neugierig geworden? Dann lesen Sie weiter!

Damit unser Heim Thernberg nicht zum unbenützbaren Märchenschloß wird, umrankt von Dornengesträuch, von wild wucherndem Gestrüpp und Unkraut umzingelt, muß regelmäßig der Rasen gemäht und sporadisch der Garten gepflegt werden. Bisher wurden diese Arbeiten von den Pfadfinderführern in mehr oder weniger unregelmäßigen Abständen erledigt. Da wir jedoch der Meinung sind,

daß die primäre Aufgabe der Führer in der Arbeit mit Ihren Kindern, sehr geehrte Eltern, liegt und auch in Zukunft liegen muß, versuchen wir mit diesem Aufruf, sie von diesen zwar unbedingt notwendigen, aber auch von anderen zu bewältigenden Nebenaufgaben zu befreien.

Wir suchen daher Eltern (mit und ohne Familienanhang) oder Freunde, die bereit wären, einen Samstag oder Sonntag für einen Ausflug nach Thernberg zu opfern und dort Rasen zu mähen - natürlich mittels selbstfahrendem Komfort-Benzinrasenmäher mit Grasfangkorb!

Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß, wählen Sie einen der vorgeschlagenen Termine aus und melden sie dies mittels untenstehendem Abschnitt oder telefonisch bei GFM Peter Müller (Tel.: 86 89 565) oder RM Dr. Heinz Weber (Tel.: 79 11 46).

Vielleicht ist es uns doch möglich, aus einer Gruppe von ca. 200 Familien einige zu finden, die bereit sind, jene etwas zu entlasten, die einen großen Teil ihrer Freizeit unentgeltlich der Arbeit mit Ihren Kindern widmen!

Vielen Dank im Voraus!

Für die Gruppenführung

RM Dr. Heinz Weber

TERMINÜBERSICHT:

- 22./23. April oder 6./7. Mai 1989
- 25. Mai oder 27./28. Mai 1989
- 10./11. Juni oder 17./18. Juni 1989
- 1./2. Juli oder 8./9. Juli 1989
- 22./23. Juli oder 29./30. Juli 1989
- 12./13. August oder 19./20. August 1989
- 2./3. September oder 9./10. Sept. 1989
- 14./15. Oktober oder 21./22. Okt. 1989

Nähere Informationen erhalten alle gemeldeten Helfer rechtzeitig!

HILFSANGEBOT

Ja, ich/wir sind bereit, in Thernberg den Rasen zu mähen!

NAME TEL. NR.

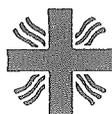
GEWÜNSCHTER TERMIN

EV. AUSWEICHTERMIN BEI SCHLECHTWETTER

Wien, am

.....
UNTERSCHRIFT

SPIEL-NACHMITTAGE 10. und 17. Dezember 1988



Caritas

CARITAS
DER ERZDIOEZE WIEN

Trauttmansdorfgasse 15
A-1130 Wien, Postfach 300
Telefon: 822631
Telex: 1-35400

Büroverbindungen
Scherzhammer & Schottene 10 0001
Postfachnummer 7 700 004

An die
W. Pfadfinder & Pfadfinderinnen
Gruppe 16 'Schotten'

Freyung 6/9/13
1010 Wien

Wien, im Feber 1989

Sehr geehrte Spender!

Dankbar bestätigen wir den Erhalt Ihrer Spende von

S 2.010.--

zugunsten der Erdbebenopfer in Armenien.

Sie machen es möglich, daß sich die Caritas an Wiederaufbauarbeiten in Armenien beteiligen kann. Diese Phase der Hilfe, die längst nicht mehr so umfassend in den Medien dargestellt wird, ist ebenso wichtig und ebenso hart, wie die ersten Rettungsmaßnahmen. Die Hilfe muß weitergehen!

Im Namen der leidgeprüften Menschen danken wir herzlich für Ihre große Hilfe.

Mit Segenswünschen

DER ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFTER

Nairobi, am 17. Februar 1989

Helmut Schüller

Mag. Helmut Schüller
Direktor der Caritas
der Erzdiözese Wien

Liebe Pfadfinder !

In Eurer Zeitschrift lese ich, dass die Georgs-
Woche 1988 ein grosser Erfolg war und dass mit Euren
Spenden im keniasischen Dorf Kamsaki ein Brunnen
und 4 Wassertanks errichtet worden sind.

Ich freue mich, Euch sagen zu können, dass Ihr
damit ein Projekt unterstützt, dass in jeder Hin-
sicht wichtig und geglückt ist. Es hilft den Menschen,
sich selbst zu helfen.

Sauberes Wasser ist in Kenia ein grosses Problem,
denn nur 21% der Menschen am Lande haben Zugang zu
sauberem Wasser. Gerade viele Kinder sterben an
Krankheiten, die durch unreines Wasser verursacht
werden.

Das Dorf Kamsaki ist eines von mehreren Dörfern
in der Nähe des Viktoria-Sees, in denen im Rahmen
eines kirchlichen Projektes solche Brunnen/Wasser-
tanks gebaut werden. In mehreren Besuchen habe
ich mich davon überzeugt, dass das Projekt gut
geplant durchgeführt wird.

Kamsaki selbst werde ich in der Osterzeit be-
suchen und Nikolaus Schaumann, den Ihr ja gut kennt,
wird mich begleiten. Er kann Euch nach seiner Rück-
kehr ganz genau berichten, was mit Eurem Geld dort
geschehen ist.

Mit herzlichen Grüssen,

Walter Siegl
(Dr. Walter Siegl)

An die
Pfadfindergruppe
Schotten
W i e n



Georgswoche



GEORGSWOCHE 1989

gegen die Kindersterblichkeit in
ÄGYPTEN

Heuer führt uns die Georgswoche nach Ägypten! Ein Land, das wir aus Geographie- und Geschichtsunterricht weit besser kennen als Kenia, Guatemala oder Nepal (Projekte der letzten Jahre). Neu werden uns jedoch die besonderen Probleme sein, die Kinder mit ihrer Gesundheit haben. Damit wollen wir uns beschäftigen und zu Hilfsaktionen im Sommer beitragen. Alle Details erfahrt ihr im Heimabend. Anschließend einige Schwerpunkte und Ausschnitte aus einem Bericht eines österreichischen Pfadfinders, der im letzten Sommer bei diesem Projekt mitgearbeitet hat.

Am Morgen wurden wir zu unserem eigentlichen Einsatzort, einem Dorf namens Tarud gebracht. Hier trafen wir erstmals auf ägyptische Teilnehmer. Erste Kontaktaufnahme, offizielle Begrüßung, Reden. Nun erfuhren wir unsere Aufgabe während des Einsatzes: Mitarbeit in den Survey-Gruppen und Hilfeleistung im Med-Center.

Die Survey-Gruppen ("survey", engl.: überprüfen), die aus einem Medizinstudenten, einer Krankenschwester und einem Österreicher bestanden, hatten bestimmte zugewiesene Bereiche im Dorf, die sie zu betreuen hatten. So zogen wir jeden Tag in unser "Revier" und gingen von Haus zu Haus, um die Untersuchungen durchzuführen. Hauptaufgabe war, alle Kinder unter sechs Jahren statistisch zu erfassen, Hygieneanweisungen zu geben und die Kinder zu untersuchen.

Die Krankenschwestern, die in Ägypten übrigens fünf Jahre studieren, inspizieren die Räume, erläutern Hygiene, Familienplanung und vernünftige Ernährung. Darunter fällt zum Beispiel, daß Schuhe getragen werden müssen und daß in Tümpeln nicht gebadet werden darf, da eine hohe Infektionsgefahr durch Bilharziose besteht (kleine, 1-2 Millimeter lange Würmer, deren Larven die intakte Haut durchdringen und innere Organe zerfressen).

Wegen des Mangels an Fließwasser in den Häusern, die zumeist aus Lehmziegeln gebaut sind, wird das Geschirr oft in den Bächen und Tümpeln gewaschen, in denen auch Tiere baden. Die Medizinstudenten führten Untersuchungen an Kindern bis zu sechs Jahren durch - bei schweren Krankheiten auch ältere. Ist eine Behandlung des Kindes nötig, dann wird es in das eigens eingerichtete Med-Center eingewiesen.

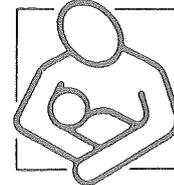
Das Medical-Center wird in der Dorfschule extra für den Einsatz eingerichtet und dient als Vorlage für eine ständig betreute Station. Hier arbeiten die Zahn- und Kinderärzte. Für die Kinderärzte, die auch Erwachsene behandeln, sind eigene Untersuchungszimmer eingerichtet, erkennbar an Untersuchungstisch und Stuhl. Sie untersuchen die Kinder noch einmal ordentlich und verabreichen bzw. verschreiben Medikamente, die in der ebenfalls eigens eingerichteten Apotheke (erkennbar vor allem an den vielen Zetteln und ein paar Medikamenten) gratis ausgegeben werden.

Kinder mit besonders schlechten Zähnen bekamen nach der Behandlung eine Zahnbürste und Pasta geschenkt. Für viele das erste Mal, daß sie so ein "Ding" in die Hände bekamen und vor allem ein Anreiz, sich jetzt um die Zahnpflege zu kümmern. Ein erster Schritt also zu einem fundierten Gesundheitsbewußtsein.

Kaum ein Kind, das wirklich gesund ist. Am häufigsten sahen wir Krätze (hervorgerufen durch Milben, die sich in die Haut Gänge bohren und dadurch das Gewebe reizen), Ausschläge und Ekzeme. Abszesse müssen häufig mit dem Skalpell geöffnet werden. Hier in dieser staubigen Atmosphäre eitert jede Wunde sofort. Also führt das mangelnde Grundwissen über einfache Wundversorgung zu schmerzhaften Krankheiten und Wunden. Häufig leiden Kinder monatelang, manchmal sogar jahrelang an Durchfall, was zu akuter Dehydrierung führt (sog. Wasserbäuche infolge zu hohen Wasserverlustes). Eine Behandlung mit Rehydrierungssalz ist leicht durchzuführen und bewahrt das Kind vor dem sicheren Tod. Vereinzelt kommen auch Fälle akuter Bilharziose vor.

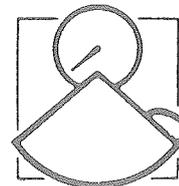
Alles in allem bin ich froh, an diesem Projekt teilgenommen zu haben, obwohl viele Schwierigkeiten damit verbunden waren. Aber ich betrachte meine Arbeit noch nicht als beendet. Sollte ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein, bei den nächsten Einsätzen mitzuarbeiten, so versuche ich wenigstens, in

der Vorbereitung meinen Teil beizutragen.



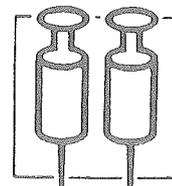
STILLENDE MÜTTER

GEGEN die Anfälligkeit der Kinder für Krankheiten und für die umfassendere Ernährungsgrundlage. Außerdem verhindert das Stillen zu knapp folgende neue Schwangerschaften.



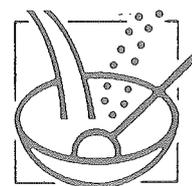
GEWICHTSKONTROLLE

GEGEN Unterernährung hilft auch das Wissen um das richtige Gewicht im entsprechenden Kindesalter. Ständige Kontrollen machen Mutter aufmerksam.



SCHUTZIMPFUNGEN

GEGEN Kinderlähmung, Tuberkulose, Tetanus, Keuchhusten, Masern, Diphtherie. In Ägypten sind nur 18% der Kinder dagegen geimpft.



KAMPF GEGEN TÖDLICHEN DURCHFALL

GEGEN die gefürchtete Austrocknung kann eine einfache Behandlung angewendet werden. Wasser, Salz und Zucker werden in bestimmten Verhältnissen zueinander verabreicht.

Thinking Day

LADY OLAVE BADEN POWELL

(Teil 2)

Schon im August 1912 erschien eine Verlobungsanzeige in der Times. Unter den am Verlobungsfest geladenen befand sich auch General Botha, BiPi's Gegner im Burenkrieg, der sein Glas „auf die Dame, die den Mann bezwungen, welchen ich nie habe bezwingen können“ erhob. Am 30. Okt. 1912 heirateten sie.

Ein Pfadfinder beschuldigte Baden Powell „einer schrecklichen Selbstsüchtigkeit, überhaupt zu heiraten, weil Dich Deine Frau ganz beanspruchen werde und alles zugrunde gehen werde!“. Baden Powell antwortete: „Meine Heirat wird mich nicht der Bewegung wegnehmen, im Gegenteil, wir werden dadurch einen Assistenten mehr erhalten.“

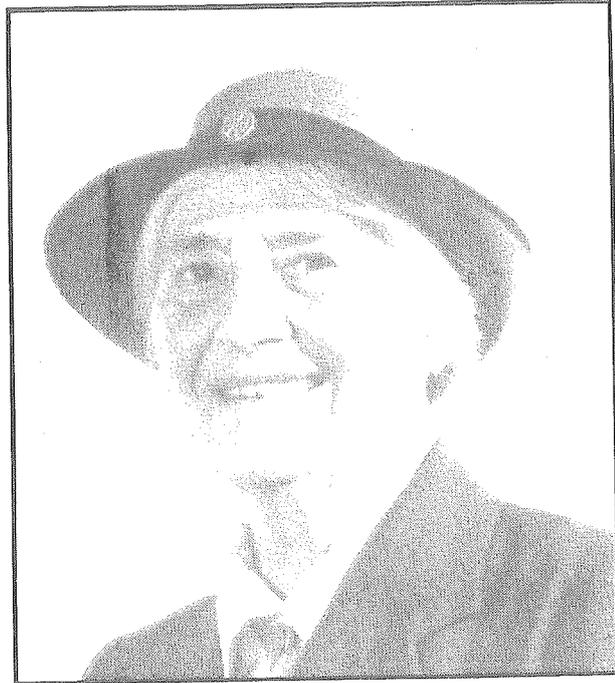
Die Flitterwochen verbrachten sie in der algerischen Wüste und Olave vollbrachte wahre Wunder mit einer kleinen Bratpfanne. Baden Powell schrieb an seine Mutter: „Olave ist ein perfektes Lagerwunder – sie liebt dieses Leben und ist so gut wie ein Profi!“ Lady Baden Powell sagte immer: „Unsere Ehe war eine von denen, die im Himmel geschlossen wurden.“

Als Landeskommissär begann Lady BiPi zu organisieren und auszubilden. 1916 nahm sie das Amt des Chef-Kommissärs an und begann feste Grundlagen für die Girl Guides Association im ganzen Königreich zu schaffen. 1918 wurde sie Chief-Guide, einen Titel und eine Funktion, die sie mochte und gerne ausfüllte. In der Zwischenzeit hatte sie bereits drei Kinder geboren: 1913 Peter, 1915 Heather und 1917 Betty.

1930 wurde sie mit allen Stimmen der anwesenden 28 Nationen bei der 1. Weltkonferenz der neu gegründeten Weltpfadfinderinnenbewegung „Chief Guide of the World“. Sie war zweifellos die meistgereseste Frau der Welt. Sie flog 487.777 Meilen zwischen 1930 und 1970, bis ihr der Arzt weitere Aktivitäten dieser Art verbot.

Sie schonte sich nicht und nach dem Tode ihres Gatten am 8.1.1941 wurde sie auch von den 8 Millionen Pfadfindern in ausgezeichneter Weise anerkannt.

Aus Anerkennung des nationalen und internationalen Werkes der Pfadfinderinnenbewegung in der Erziehung der Frau wur-



de sie von Monarchen, Präsidenten und Premierministern empfangen. Die Welt der Erwachsenen häufte Ehren über sie. Sie war Dame des Großkreuzes des Ordens des britischen Empire seit 1932, sie hatte auch sonst viele Orden.

Ihr größtes Werk war, daß sie der Jugend, mit der sie zusammenkam, den Willen gab, ein Ideal zu pflegen, und ihr den Mut und Entscheidungskraft gab, danach zu trachten, dieses Ideal auch zu erfüllen.

Doris Kruschitz

(Quellen: –The Story of the Girl Guides
–Das Große Abenteuer
–Nachruf aus: The Times vom
27.6.1977

Aus ihrem Abschiedsbrief:

Liebe Pfadfinderinnen, Pfadfinder, Wölflinge und Wichtel und alle ihr Führer und Freunde!

Wenn ihr diese Botschaft erhaltet, die ich hinterlasse, um all meinen Dank für alle Liebe und Freundlichkeit, die mir entgegengebracht wurde, auszudrücken und zu sagen, wie sehr ich mich über die Art gefreut habe, mit der ihr euren Teil der Arbeit in der Bewegung, die mein geliebter Gatte zum Fortkommen der Buben und Mädchen aller Länder vor Jahren gegründet hat, geleistet habt, werde ich diese Welt verlassen haben.

Ich glaube fest an den allmächtigen Gott und ein Leben in einer zukünftigen Welt, wo er und ich wieder vereint sein und über euch eingeschriebene Mitglieder dieser Weltfamilie wachen und für euren Fortschritt und euer Wohlergehen sorgen werden.

Ich hoffe, daß ihr alle voll und ganz das von unserer Bewegung bestimmte System von Arbeit und Spiel fortsetzen werdet; daß weiterhin bei unseren Treffen und Lagern Spaß gemacht und Freundschaften geschlossen werden, und daß ihr Gesetz und Versprechen hochhaltet, nach dem ihr versprochen habt zu leben, als ihr unserer Bewegung beigetreten seid.

Auf diese Art werdet ihr nicht nur selbst vorwärtskommen an Körper, Geist und Seele, sondern ihr werdet auch alle rund um euch beeinflussen können, nur Ehrenhaftes, Rechtes und Gescheites zu tun. Und, indem ihr Freundlichkeit pflegt und Taten setzt, kämpft ihr gegen das Böse und helft mit, die Welt, in der ihr lebt, ein wenig besser und glücklicher zu machen.

Ich hoffe, daß ihr bei all euren Arbeiten erfolgreich sein werdet und bitte Gott, daß er in den kommenden Jahren mit euch ist.

Olave, Lady Baden-Powell
* 22. Feb. 1889
+ 25. Juni 1977

Seit einem Jahr versuche ich, in dieser Reihe eine Vielzahl von Anregungen, Tips und Vorschlägen zu bringen, sowie auch Hintergründe zum Umweltschutz darzulegen. Daß nicht nur ich bzw. die Gruppe 16 so denken, beweist die folgende Grundsatzerklärung, welche durch die Bundesverbandstagung beschlossen wurde und Teil unserer Verbandsordnung ist.

GRUNDSATZERKLÄRUNG ZUM UMWELTSCHUTZ UND ZUR UMWELTERZIEHUNG der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

Die Umwelt als Schöpfung Gottes und als Lebensraum unserer und zukünftiger Generationen von Lebewesen ist durch das Verhalten des Menschen auf's Schwerste bedroht; durch die Störung des ökologischen Gleichgewichtes sind unsere Lebensgrundlagen in Gefahr. Bisherige Maßnahmen werden dem Ernst der Lage nicht gerecht.

Seit jeher ist das Verständnis der Vorgänge in der Natur für uns Pfadfinder und Pfadfinderinnen ein wesentlicher Bestandteil unserer Grundsätze. Da wir uns selbst als einen Teil der Natur erkannt haben, betrachten wir Umweltschutz als eine überlebenswichtiges Prinzip unseres persönlichen Handelns.

Als Zugehörige einer internationalen Jugendbewegung setzen wir uns dafür ein, daß überall auf der Welt Umweltschutz nicht nur ein Anhängsel und Aushängeschild, sondern selbstverständliche Grundlage aller Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Kultur ist.

Als mündige Bürger eines Industriestaates wollen wir dabei Mitverantwortung für die Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Lebensgrundlagen der Menschen in der Dritten Welt übernehmen.

Wir sehen Umwelterziehung als wichtiges Prinzip unserer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, das sich als roter Faden durch das gesamte Programm zieht.

Wir wollen daher vor allem:

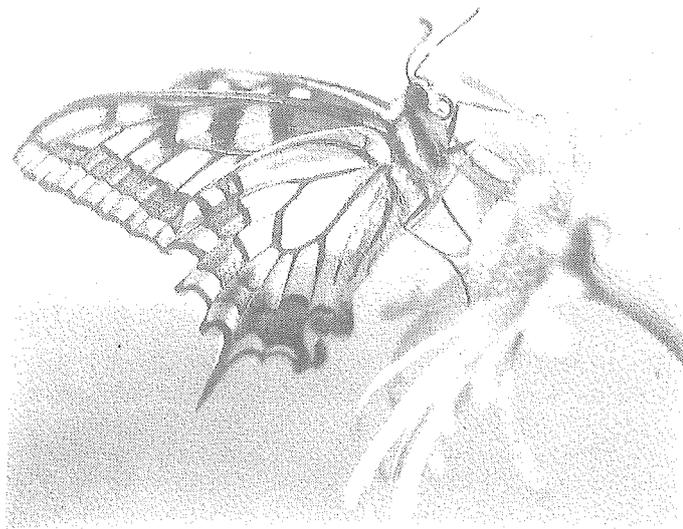
- die wunderbaren Vorgänge und Zusammenhänge der Schöpfung erleben lassen;
- bewußtmachen, daß wir Menschen ein Teil der Natur sind;
- persönliche Betroffenheit auslösen: unsere Natur als vernetztes und verletzbares System begreifen lassen, das durch Fehlverhalten des Menschen gefährdet ist;
- Zusammenhänge und auch Störungen im Haushalt der Natur erkennen lassen;
- die Jugendlichen beim Suchen nach Auswegen und Alternativen und beim Schritt zum Handeln begleiten;

- erleben lassen, daß umweltgerechtes Verhalten im eigenen Zuhause, im eigenen Lebensumfeld beginnt;
- Mut machen zum Konsumverzicht;
- durch das eigene Vorbild Beispiel sein und damit Vertrauen in die Zukunft geben.

Liebe Eltern,

an Sie richte ich meine Bitte, diese Grundsatzerklärung genau zu lesen. Denn ohne Ihre Hilfe und ohne Ihr Beispiel ist unser Programm nicht leicht zu verwirklichen. In erster Linie ist das Beispiel, das Vorleben der Eltern wichtig, wir können nur Impulse dazu geben.

GFM Peter Müller



Landeslager 1990



VIENNA 90 - noch 15 Monate

Kritiker, zähmt euer Lästermaul, unser Landeslager wird so ziemlich das Beste, was die Wiener Pfadfinder jemals auf die Beine gestellt haben. Wichtige Vorbereitungsphasen sind fast abgeschlossen, der Lagerstab steht, das Programm wächst, die Technik rackert und die Werbung zieht,

Nicht ohne ist das, was wir vom Lagerteam uns vorgenommen haben, uns, das heißt allen Wiener Pfadfindern und Pfadfinderinnen. Denn, es sei immer wieder gesagt: VIENNA 90 wird nicht ein Lager von Wenigen für Viele, sondern ein Lager von allen für alle. Und damit alle sich auch wirklich über dieses Lager freuen können, spukt der Stab derzeit in die Hände.

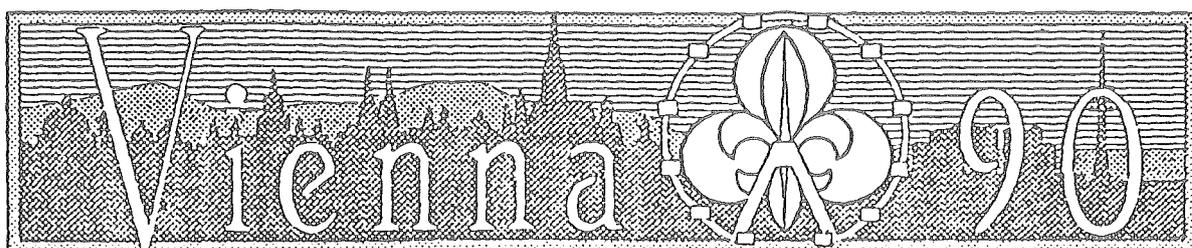
Zauberwort Material: Wo 5.000 Pfadfinder/innen lagern wollen, muß einiges hingebraucht werden. Logisch. Maßeinheiten wie Gramm und Liter, Volt und Watt schrumpfen dabei zur Lächerlichkeit. Kilometerlang sind die geplanten Leitungen für Wasser, Abwasser, Strom und Telefon. Tonnenschwer sind die täglich zur Verteilung gelangenden Lebensmittel, der Holzbedarf ist eigentlich nur mit dem Begriff Waldsterben zu umschreiben (natürlich kein willkürliches) und die finanziellen Umsätze am Lager machen so manche Bank erröten.

Zum Programm: VIENNA 90 beschreitet neue Wege. Schluß ist's mit der halbtägigen Jugendaufbewahrung bei sogenannten Ateliers, Schluß ist's mit derweil stattfindenden geruhsamen Kaffeepauschen in der p. t. Führerschaft.

Aktivität und Selbständigkeit ist angesagt. Zwar bereitet der Stab alle nur erdenklichen Programmpunkte vor und bietet sie an, erstellt wird aber quasi nur ein Grundgerüst samt Material und Unterlagen, das Erlebnis muß vom Truppführer und seinen Assistenten/in gestaltet werden. Sonderwünsche sind willkommen, vor allem dann, wenn sie rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Jetzt heißt es: Planen, anmelden, sich drauf freuen und hinfahren. Zur Erinnerung: VIENNA 90, unser Landeslager, 28.7. - 10.8.1990 im Schloßpark Laxenburg für Späher, Guides, Explorer, Caravelles, Rover, Ranger und deren Führer und für alle ab 18, die im Stab mithelfen wollen.

WW



UNSERE FÜHRER IM LANDESVERBAND

Dr. Philip HARTIG
neuer Landesführer für Buben

Franz Weber, früherer Gruppenfeldmeister unserer Gruppe, hat neun Jahre hindurch die Geschicke im Wiener Landesverband als Landesführer für Buben gelenkt. Er ist im Juni 1988 aus beruflichen und privaten Gründen zurückgetreten. Als interimistischer Leiter dieser Funktion wurde Dr. Philip Hartig bestellt. Nun ist er von der Landesführertagung mit großer Mehrheit gewählt worden. Auch Dr. Hartig entstammt unserer Gruppe. Er ist 1965 in die Gruppe eingetreten, nach seiner Jugendzeit war er Späherassistent und wurde 1977 zum Spähermeister ernannt. Nach einer Pause von etwa drei Jahren übernahm er im Vorjahr die Leitung des jugendpolitischen Arbeitskreises des Landes Wien und ist jetzt zum zweiten Mann im Landesverband aufgerückt. Wir alle wünschen Philip viel Erfolg, viel Durchhaltevermögen und auch viele schöne Stunden bei seiner neuen Tätigkeit.

Wolfgang WITTMANN
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Auch Wolfgang Wittmann ist neu im Wiener Landesverband. Ihm obliegt es, die Öffentlichkeit zu informieren über unsere Grundsätze, aber auch über unsere Veranstaltungen. Als Redakteur des ORF wird es ihm hoffentlich gelingen, den Bekanntheitsgrad der Pfadfinder und Pfadfinderinnen in Österreich (zumindest in Wien) zu heben. Ein weiteres Betätigungsfeld hat er derzeit in der gesamten Öffentlichkeitsarbeit des Landeslagers "Vienna 90".

Doris KRUSCHITZ
Assistentin für Caravelles

Nicht neu, aber trotzdem wieder erwähnenswert ist die schon bekannte Arbeit von Doris im Wiener Landesverband, welche nicht nur den Caravelles, sondern derzeit auch stark den Explorern gewidmet ist. In dieser Altersstufe der Caravelles und Explorer (13-16 Jahre) ist, so sagt man, die Arbeit am schwersten! Mit ihrem Elan

hat sie schon viele schöne Veranstaltungen organisiert und viel von den Grundsätzen und Methoden weitergegeben.

Wir gratulieren allen recht herzlich zu dem Vertrauen der Wiener Pfadfinderführerinnen und -führer und wünschen sehr viel Erfolg.

Peter Müller

AUFSICHTSRAT

Nach Ablauf der dreijährigen Funktionsperiode ist der Aufsichtsrat unserer Gruppe am 8. 3. 1989 zurückgetreten, nachdem - wie bereits berichtet - die Kassengebahrung vom Rechnungsprüfer des Landesverbandes am 22. 11. 88 geprüft und die Entlastung erteilt worden ist.

Die Wahl des neuen Aufsichtsrates hat unter der Leitung von Frau Kruschitz, Mitglied des Präsidiums der Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen am 9. 3. 1989 stattgefunden. Leider war die Beteiligung der Eltern an diesem Abend äußerst schwach, wir hätten uns eine größere Teilnahme erwartet, um daran das Interesse der Eltern an der Arbeit und dem Funktionieren unserer Gruppe zu erkennen.

Folgende Personen wurden in den Aufsichtsrat wiedergewählt und stehen Ihnen als Kontaktpersonen (neben den Führern) für Ihre Fragen, Anregungen oder Beschwerden zur Verfügung:

Obmann:	
Primarius Dr. Heinz Kuderna	
Kassier:	
Dkfm. Adalbert Assem	535 17 22
Sonderaufgaben:	
Manfred Trenker	48 27 02
Vertreter für Wölflinge und Späher:	
Dr. Konstantin Weicht	43 43 18
Vertreterin für Explorer:	
Ursula Hartmann	48 32 56
Vertreter der Gruppe:	
GFM Peter Müller	86 89 565

Nach der Wahl haben Führer mit schönen Dias über den Planungsstand für das Landeslager 1990 berichtet, das im Schloßpark Laxenburg stattfinden wird.



LOSE

Die Lose sind jetzt schon längst bei allen Kindern und Jugendlichen und werden zum Teil sehr viel verkauft. Als Spitzenverkäufer sind bis Redaktionsschluß (das war der 16. März 89) Gerhard PÖLL mit 390 Stück und Paul SZECHENYI mit 260 Stück verkauften Losen.

Ihr wißt ja, der Gruppenbeste erhält eine Kamera im Wert von S 500,- und der Landesbeste eine Kamera im Wert von S 1.500,-. Der Bundessieger erhält sogar eine Kamera im Wert von S 3.000,-. Ihr seht also, es zahlt sich aus, sich anzustrengen.

Trotzdem, einmal ist Schluß! Solltet ihr Lose haben, die nicht mehr verkauft werden können, so müßt ihr diese bis spätestens 28. April 1989 beim Spartenführer zurückgeben. Aber bitte nur vollständige Zehnerbögen. Alle Lose, die ihr dann noch habt, müssen verkauft werden.

Daran denken, ES LOHNT SICH!

Viel Glück und Spaß beim Losverkauf!

Wölflinge

Liebe Wölflingseltern!

Da in der kalten Jahreszeit keine Veranstaltungen im Freien stattfinden können, konzentriert sich das Geschehen in der Wölflingsmeute auf die Heimabende.

Programmhöhepunkte waren sicherlich der Kreuzweg mit unserem Kuraten Pater Anton und der Sternlauf. Bei einem Sternlauf kann jeder Wölfling zeigen, welche Kenntnisse er bisher bei den Pfadfindern erworben hat, oder er muß zeigen, was ihm alles bis jetzt nicht lernenswert erschienen ist. Naturgemäß schneiden alte (oder zumindest erfahrene) Wölflinge bei einem Sternlauf meist besser als Neulinge ab. Daß aber auch hier Ausnahmen die Regel beschädigen, zeigt das Resultat der Meute St. Franziskus deutlich. Hier hat FLORIAN KLIMSCHA, der erst seit zwei Heimabenden bei uns war, den 3. Platz erreicht. Aber auch andere Wölflinge haben gute Leistungen erbracht:

Meute St. Georg:

1. John BOLTON
2. Stephan LANGER
3. Manuel KREINER

Meute St. Franziskus:

1. Heinrich LENTZ
- Michael GRABNER
3. Florian KLIMSCHA

Wir gratulieren den Siegern recht herzlich und hoffen, daß sich möglichst viele ein Beispiel an ihnen nehmen.

Wie schon lange angekündigt besuchten wir am Sonntag, den 12. März das Technische Museum. Nach einer kurzen Führung schwärmten wir in Kleingruppen aus. Besonderes Interesse fanden das 1:1 Modell einer Dampflokomotive, an dem man die Funktionsweise der Kolben gut sah, das Bergwerk und vor allem der Autorennsimulator.

Die nächsten Monate werden wir uns wieder mehr in die Natur wagen und uns auf das Sommerlager vorbereiten.

Das Pfingstlager ist sicherlich eine wichtige Vorbereitung für das Sommerlager und vor allem für Wölflinge mit noch wenig oder keiner Lagererfahrung äußerst wichtig (auf das Sommerlager können nur Wölflinge mitfahren, die mindestens einmal auf einem Wochen-

endlager waren). Das Pfingstlager findet von 13. bis 15. Mai in Thernberg statt und wird S 350,- kosten (genaue Ab- und Rückkufftzeiten werden wir noch bekanntgeben). Anmeldeschluß ist der 27. April.

Sommerlager:

Wie Sie schon aus dem letzten SCOUTING erfahren haben, findet unser Sommerlager heuer gemeinsam mit den Wichteln von 1.7. - 9.7. in Admont/Stmk. statt. Es kostet S 1.400,-. Da wir uns bei den Vorbereitungen leichter tun, wenn wir wissen, wieviele Kinder mitfahren, bitten wir Sie, die Lageranmeldung möglichst bald abzugeben und die Anzahlung von S 400,- einzuzahlen. Weitere Informationen wollen wir Ihnen beim Elternabend im Mai geben (genauer Termin kommt noch). Sollten Sie jedoch schon früher Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Es wäre schön und wichtig, wenn möglichst alle Wölflinge auf das Sommerlager mitfahren könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Wö-Team

Späher

Liebe Eltern!

Der Losverkauf hat begonnen. Ein nicht unbeträchtlicher Teil unseres Budgets wird durch die Pfadfinderlotterie gedeckt. Ihre Kinder tragen somit selbst zur finanziellen Unterstützung bei, ohne Ihre Taschen zu belasten. Bitte fördern Sie in diesem Sinne Ihre Kleinen. Im Augenblick führt in der Verkaufswertung Gerhard PÖLL mit 390 Losen. Die PPÖ haben auch dieses Jahr wieder Preise für die Fleißigsten bereitgestellt.

Bei der Baden-Powell Feier im Medienraum des Schottengymnasiums waren wir sehr zahlreich vertreten. Dort konnten auch mehrere Pfadfinderversprechen abgelegt werden. Leider mußte der Landesschwettkampf wegen Schneemangels abgesagt werden.

Am 8. März veranstalteten wir ein großes Geländespiel im Technischen Museum. Besonderer Dank gebührt Mag. Anton Knoll, der uns bei Vorbereitung und Durchführung half. Es galt, gefangene Wärter zu befreien, die eine Silberader in einem getarnten Bergwerk ausbeuten mußten. Ihr Versteck verriet ein Codewort, das sich aus verschiedenen Antworten zu gesuchten Exponaten ergab. Die Sucharbeiten wurden mit Schwedenbomben belohnt.

In den nächsten Heimabenden werden wir die Kornettenausbildung weiter verstärken, damit die Patrullen Eigenständigkeit und Verantwortung auf den großen Lagern beweisen können.

Für die Truppführung
Michael Wolzt

Truppchronik:

Ihr feierliches Versprechen legten ab:

Manfred SPATZIERER
Albert STÖGER
Nikolaus SCHAUMANN
Jakob GAUDERNAK
Matthias RIST
Julian BIENENSTEIN
Julian SCHRAMEK

Die zweite Klasse erwarb:
Gerhard PÖLL

Liebe Eltern,
liebe Explorer!

Die warme Jahreszeit hat begonnen, und damit auch die Zeit der Freiluftaktivitäten und der Lager, sicher die schönste Zeit im Pfadfinderjahr. Wir müssen aber leider mit Bedauern feststellen, daß es unter den Explorern noch immer einige gibt, die das Explorerversprechen noch immer nicht abgelegt haben, obwohl das bei kontinuierlicher Teilnahme am Programm kaum zusätzlichen Aufwand bedeutet hätte. Da wir glauben, daß die Pfadfinder mehr sein sollten als ein Freizeitvergnügen, zu dem man geht, um ein vorgefertigtes Programm zu konsumieren, halten wir es für notwendig, daß jemand, der auf eines der kommenden Explorerlager fährt, zumindest sein Pfadfinderversprechen erneuert hat.

Rückblick:

Seit dem letzten SCOT SCOUTING haben wir

- ein Tischtennisturnier ausgefochten,
- das Schottenstift besichtigt,
- einen Faschingsheimabend veranstaltet, bei dem die Patrollen alle möglichen und unmöglichen Dinge auftreiben mußten,
- Patrollen-T-Shirts bedruckt,
- einiges über Tourenschilaf, Wetter- und Lawinenkunde gehört,
- eine Schitour wegen Schneemangels abgesagt, stattdessen jedoch eine Nachtwanderung veranstaltet (siehe eigener Bericht),
- eine Kreuzwegmeditation mit Pater Anton durchgeführt.

Vorschau:

Nach den Osterferien haben wir folgendes vor:

- am 8./9. April fahren wir mit anderen Caravelles und Explorern auf ein Kreativitätslager,
- am 23. April nehmen ALLE Explorer am Georgstag teil,
- von 13. bis 15. Mai befahren wir mit Floßen den Ottensteiner Stausee von Stift Zwettl bis zur Sperre Ottenstein (Pfungstlager),
- am 17./18. Juni nehmen wir am CAEX

Landesunternehmen der Wiener Pfadfinder teil,
- von 1. bis 16. Juli fahren wir auf das Sommerlager nach Kaiserau bei Admont.

Bitte ermöglichen Sie es Ihrem Sohn, an allen Pfadfinderveranstaltungen teilzunehmen, denn für die Bildung einer festen Gemeinschaft ist dies unbedingt erforderlich.

WIR BEDAUERN,
daß uns in den letzten Monaten einige den Rücken zugewandt haben, obwohl wir gerade von diesen einiges in ihrer pfadfinderischen Zukunft erwartet hätten.

WIR BEDAUERN,
daß es einige unserer Explorer nicht kapieren wollen, daß es in einer Gemeinschaft notwendig ist, auf die anderen Rücksicht zu nehmen und an einem Strang zu ziehen.

WIR BEDAUERN,
daß wir uns aufgrund dieser Situation Konsequenzen überlegen müssen.

MiRiStE

NACHTWANDERUNG

11. und 12. März in Thernberg

Nach mehreren Stops näherten wir uns endlich gegen 19 Uhr unserem Ziel. In einem Ort wurden die Fenster der VW-Busse mit Müllsäcken verklebt, damit wir nicht sehen konnten, wohin es geht. Wir hatten uns in drei Gruppen aufgeteilt, und diese wurden nun nacheinander in 4-5 km Entfernung von der 1. Station "hinausgeworfen". Mit Karte, Bussole und den Anweisungen für die erste Station ausgerüstet machten wir uns auf den Weg. Zuerst scheuchten wir einen Mann aus dem Bett, der uns genau Auskunft gab, wo wir uns befanden. Nach einem längeren Marsch erreichten wir die 1. Station. Ich stieg

in der Dunkelheit gleich zweimal in das selbe tiefe Schlagloch und holte mir nasse Schuhe.

Da gingen im Wald Knaller los, und es zeigte sich endlich ein Führer. Wir fanden eine Ananasdose, in der zwei Kassetten versteckt waren. Beim gewaltsamen Öffnen der Dose ruinierte Bernhard mit seinem Messer gleich eine Kassettenhülle. Mit einem Walkman hörten wir die verschlüsselte Botschaft ab, die uns den Weg zur nächsten Station wies. Mit etwas Glück kamen wir nach verzweifelm Suchen zur 2. Station. Dort schwamm in einer Alukiste ein Karpfen! Den sollten wir töten, was auf Widerstand von einigen unter uns stieß. "So einen armen Fisch töte ich nicht," hieß es, und wir wollten den Karpfen sogar aussetzen. Schließlich brachten wir es unter Anleitung Mimis doch über's Herz, diese Naschmarkterwerbung zu töten und auszunehmen (iuh!). Mit der neuen Last im Plastiksack ging es weiter. Nachdem wir in Leiding einen Nachtschwärmer angesprochen hatten, marschierten wir heim nach Thernberg. Eine Gruppe hatte den Briefumschlag mit der Anfangsbotschaft für das Notkuvert gehalten und wußten sich keinen anderen Rat, als schnurstracks nach Thernberg zu wandern!

Am Sonntag standen wir erst spät auf und labten uns mit einem üppigen Frühstück. Zuerst ging's ans Holzsammeln, dann spielten die einen Fußball, die anderen machten Feuer, und dann bereiteten wir die Karpfen für das Mittagessen vor (mit Knoblauch und Paprika). Auf einem perfekt zusammengestellten Grillrost grillten wir die Fische bis zur Unkenntlichkeit. Nach einem köstlichen Mahl mit Kartoffelchips, Pommes frites (beides selbstgemacht!) und Apfelmus wurde noch ausgeräumt, ehe wir uns auf den Weg machten.

Stephan

THEATER.

- ein langer Weg bis zur Premiere

Es ist sicher schon einiges an Tradition dabei, wenn wir Ranger & Rover Ihnen dieses Jahr wieder ein Theaterspektakel präsentieren. Wenn wir an die Vorstellungen der vergangenen Jahre denken, kann man zweifellos sagen, daß es immer wieder ein großer Erfolg war (und hoffentlich auch dieses Mal sein wird!). Daß hinter diesen Erfolgen aber auch einiges an harter Arbeit steht, sollte auch nicht unerwähnt bleiben.

So bereitet schon die Auswahl eines passenden Stückes einige Probleme, da es die richtige Länge (d.h. abendfüllend) haben und die Anzahl der weiblichen und männlichen Rollen etwa dem Kontingent der schauspielreudigen Ranger & Rover entsprechen muß. Dennoch konnte das schon vorher gebildete Regieteam einige geeignete Stücke finden, aus denen wir uns dann das am besten erscheinende Werk auswählten.

Nun ging es darum, das Stück näher kennenzulernen, wozu im November vergangenen Jahres ein Theaterlager stattfand, bei dem das Stück erstmals gelesen und anschließend die wichtigsten Rollen verteilt wurden.

Da aber "Theater-Machen" nicht nur aus Schauspielen besteht, blieben noch eine Menge Fragen wie Bühnenbild, Requisiten, etc. offen, die in den folgenden Heimabenden besprochen wurden. Zur effizienteren Arbeit wurden Gruppen gebildet, die sich mehrheitlich aus jenen zusammensetzten, die keine oder nur kleinere Rollen übernommen hatten, wobei jede Gruppe einen bestimmten Aufgabenbereich übernahm. So entstanden eine Kostüm-, eine Requisiten- und eine Bühnenbildgruppe, und auch eine "Werbegruppe", die für Informationen und Werbung verantwortlich ist.

Vorerst war es am wichtigsten, ein Bühnenbild zu entwerfen, da dessen Ausführung doch eine langwierige Arbeit ist. Zuerst galt es einen Entwurf zu machen, wobei versucht wurde, die Textanweisungen möglichst genau zu verwerten, was natürlich eine enge Zusammenarbeit mit dem Regieteam erforderte. Außerdem sollte die Dekoration möglichst effektiv, aber doch nicht zu kompliziert sein, um einen raschen Umbau zwischen den Szenen zu ermöglichen. Unsere Möglichkeiten sind dazu noch von der Größe (oder besser: "Kleine") der Bühne und unserer finanziellen Mittel begrenzt.

Als endlich im Jänner das Bühnenbild theoretisch stand, konnte es in die Tat umgesetzt werden: Diese Arbeiten verliefen natürlich parallel zu den Proben, wie überhaupt auch alle anderen Gruppenarbeiten.

Um nun die Proben weiter zu intensivieren, fand am ersten Märzwochenende ein Theaterlager in Thernberg statt. Neben den Proben wurde versucht, alle noch auftretenden Fragen wie Kostüme, Requisiten und Choreographie zu klären, wobei sicherlich das letztere die größten Schwierigkeiten bereitete und sicher auch noch bereiten wird.

Aber auch Organisatorisches, wie den Theatersaal zu mieten, Eintrittskarten und Programme zu drucken und das Buffet vorzubereiten, ist unbedingt zum Gelingen des Theaterabends notwendig.

Doch wir können uns auch noch so bemühen, zum Erfolg müssen auch Sie, liebe Leser, unbedingt beitragen, indem Sie eine unserer Vorstellungen besuchen. Denn was ist eine Theatervorstellung, und sei sie noch so gut, ohne den Zuspruch des Publikums wert? Auf diesem Wege darf ich Sie daher nochmals recht herzlich zu einer unserer Vorstellungen einladen! ... aber so ein Ereignis wollten Sie sich doch ohnehin nicht entgehen lassen, oder?

Boris

Termine

für Ranger & Rover

14./15./16.4.	THEATERABENDE
23.4.89	GEORGSTAG
29.4. - 1.5.	WOCHENENDLAGER in Thernberg
13. - 15.5.	"GELSENDIPPEL" Bundestreffen für Ranger & Rover bei Tulln/NÖ
21.5.89	Volleyballturnier des LV Wien
25.5.89	Fronleichnamfeier der Schottenpfarre MAIFEST der Mädchengruppe
27./28.5.	PAULUSTAG der Wr. Ranger & Rover

Rottenchronik

Bei der Jahresabschlussfeier am
22. Dezember 1988 legte

MARKUS KNEZEVIC

sein feierliches Roverversprechen
ab. Wir gratulieren recht herzlich!



GEREDE GERAUNE GERUECHTE

Liebe Gildepfadfinder,
liebe Freunde unserer Gilde!

Die Zeit des Winterschlafs ist vorüber, meldungen bitte unter 67 65 79 (Vor- es gibt wieder einiges zu tun. Arbeit sichts, bissiges Bandl) oder 79 11 46! lautet das schauerlich-schöne Merk- Heimliche Trainingsversuche sind wort, vor allem unsere SOZIALEIN- durchaus zulässig, aber sicher nicht SÄTZE werden uns in den kommenden notwendig ...

Monaten wieder in Trab halten. Wieder zur Arbeit: Wenn Hamlet zum Osterhasen wird, werden Gildepfad- finders zu Buffetiers, sellawie. Soll heißen: Die Gilde schupft das BUFFET BEIM DIESJÄHRIGEN RARO-THEATER (14., 15., 16. April), wo man Herzma- novsky-Orlando gibt (siehe auch: Thea- ter, pfadfinderisches, Seite 1). Also her mit Euch ihr Brötchenschmeichler, ihr Brötchendompteure, ihr Mehl- speiseakrobaten, meldet Euch zahl- reich beim Witex, 67 65 79, der zwar alles allein essen, aber nicht vorbe- reiten will.

Witex

MITGLIEDSBEITRÄGE:

Auch wenn es niemandem angenehm ist, diesem SCOT SCOUTING liegen wieder einmal Zahlscheine mit der Vorschreibung des Gilden- Mitgliedsbeitrages für 1989 (und eventueller Rückstände) bei. Der Mitgliedsbeitrag ist seit der Gründung der Gilde unverändert niedrig geblieben: 200,-/Jahr (bzw. 100,- für Studenten).

Von diesen Beiträgen werden ca. 50% für die Sozialaktionen der Gilde ausgegeben, der Rest wird zur Finanzierung des laufenden Betriebes (Aussendungen u.ä.) sowie zur statutengemäßen Unter- stützung der Gruppe 16 benötigt.

Wir ersuchen Euch daher herzlich, die Einzahlung bald vorzunehmen, damit die finanzielle Basis un- serer Aktivitäten sichergestellt ist.

Dr. Heinz Weber
Gildenmeister

Diesmal gibt's keinen Insider- Tratsch aus dem Umfeld der Schotten.

Pedro behauptet nämlich, er weiß nichts Neues. Auch wenn es nur ei- ne Ausrede sein sollte, warum er zum x-ten Male wieder auf den Re- daktionsschluß vergessen hat, dies soll sich nicht mehr wiederholen! (Nicht das Versäumen des Redak- tionsschlusses, das ist wohl hoff- nungslos, sondern Pedros Mangel an Neuigkeiten!)

Darum hervor, ihr derzeitigen und ehemaligen 16er und 16erinnen: versorgt uns mit Promotions-, Sponsions-, Hochzeits- und Ge- bursanzeigen, Geschäftseröffnun- gen, Beförderungen, Ernennungen, Ausstellungseinladungen, Urlaubs- grüßen und was euch sonst noch wichtig oder auch nur mitteilens- wert erscheint!

Und wenn euch das Porto zu teuer ist, dann kommt doch einfach auf einen Tratsch bei Pedro im Ge- schäft vorbei - er freut sich da- rauf, durch euch von der Arbeit abgehalten zu werden.

Einer hat diesen Aufruf bereits vorweggenommen: GERHARD HECHT, unsere Fußballkanone aus jenen seligen Zeiten, da die Späher und Explorer der Gruppe 16 mit dem runden Leder noch per Du waren und bei Hallenfußballtur- nieren der Wr. Pfadfinder noch Pokale erringen konnten, hat sein Studium abgeschlossen und promoviert in Kürze zum

Doktor der gesamten
Heilkunde!

Wir gratulieren recht herzlich!

Heinz
(in Vertretung)

Vollendet wird in den nächsten Wochen unsere letztjährige WEIHNACHTSAK- TION, die die Gilde gemeinsam mit Explorern und Caravelles sowie finan- ziell unterstützt von Bela Korenyis Pianobar "On Broadway" und den dort auftretenden Künstlern organisiert hat. Kurze Erinnerung: Bei einer Benefiz- gala in der Broadwaybar wurden ca. 25.000,- Schilling gesammelt, die wir Pfaderer jetzt in Form eines KINDERSPIELPLATZES NACH PIO- NIERART vor dem Flüchtlingslager Vorderbrühl bei Mödling verbauen können. Wahrscheinlich schießt auch die Gemeinde finanziell zu, sodaß der Spielplatz anständige Dimensionen an- nehmen wird. Sollte das Geld reichen, denken wir an eine pfadfinderische Einweihungsfeier mit Würstelgrillerei und Lagerfeuer samt Gesang, wir wer- den sehen.

Mai bedeutet dann für die Gildianer SENIORENAUSFLUG NACH THERN- BERG. Heuer werden wir probieren, ob es sinnvoll ist, statt der langen Bus- fahrten per Gruppenschrotti Privat- PKW zu benutzen. Deshalb schon jetzt die Bitte: Gildemitglieder und -freunde, nehmt Euch doch am 20. Mai von 13 bis 20 Uhr nichts vor und helft uns beim Transport und bei der Verpflegung un- serer Gäste!

Von der Arbeit zur Unterhaltung: Wieder einmal sind gewaltige Preise zu erwarten, wenn die Gilde zum tra- ditionellen ER & SIE - PREISKEGELN einlädt. Also: Her mit dem Kalender - Gildekegeln am 6. April, 21-23 Uhr in der Kegelbahn der Wr. Stadthalle. An-

Pfadfinderinnen

Liebe Eltern!

Liebe Wichtel und Pfadfinderinnen!

Während ich hier sitze und diesen Artikel schreibe, zeigt das Thermometer schon 20°C in der Sonne, die Vögel zwitschern und die ersten Blüten zeigen sich.

Kaum wird die Natur lebendig, so werden auch wir Pfadfinderinnen wieder aktiver, es gibt Wochenendlager, Ausflüge und Spielaktionen im Freien. Aber auch die schauspielerischen Fähigkeiten erblühen z.B. bei unserem RaRo-Theater am 14., 15. und 16. April und auch beim Maifest am Donnerstag, den 25. Mai.

Am Sonntag, den 23. April, wird es in der Wiener Innenstadt nur so von Pfadfinderinnen und Pfadfindern wimmeln, denn am Georgstag gibt es, je nach Altersstufe, Familienspiele, Stadtgeändespiele und Stationen mit verschiedenen Aufgaben.

Soweit eine ganz kurze Vorschau, nähere Informationen über unsere Aktivitäten gibt es noch bei den Berichten der einzelnen Sparten.

Mit herzlichen Grüßen

Barbara Kaps
im Namen aller Führerinnen

TERMINE

14./15./16. April	RARO-THEATER
23. 4. 1989	GEORGSTAG
25. 5. 1989	MAIFEST
25. 6. 1989	Abschlußausflug

Einladung

zum



Maifest

25.5.89

am

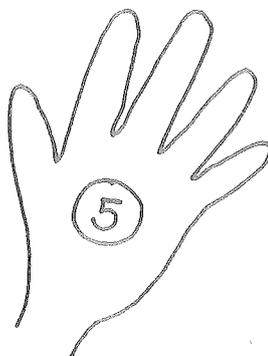


Wichtel

Liebe Eltern, liebe Wichtel!

Das Jahr 1989 haben wir gleich mit viel Schwung und einem lustigen Faschingslager begonnen. Bei unserer Gruppenfeier am Thinking-Day haben auch wieder viele Wichtel das Versprechen abgelegt. Könnt ihr Euch noch erinnern, wofür die blankgeputzte 5 S - Münze war?

Anstelle von Geburtstagsgeschenken wünschten sich BiPi und seine Frau Geld für die Thinking-Day-Kasse, um damit



- Wichtelhalttücher zu kaufen,
- Pfadfindern und Pfadfinderinnen auf der ganzen Welt zu helfen,
- eine Weltreise zu machen?

Vor Ostern hat Pater Anton dann mit uns einen Kreuzweg gestaltet, und wir haben eine Prinzessin dazu überredet, wieder nach Hause zu gehen, denn:

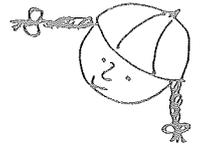
HORF UZ NIES FRADEB SE GINEW
DNU REW HORF TSI, TSI NIE GINÖK.

In nächster Zeit werden wir dann schon mit den Proben für's Maifest beginnen. Es gibt da viel zu tun: Texte zu lernen, Bühnenbilder zu malen, Requisiten zu suchen und Verkleidungen zu basteln, und wir möchten jetzt schon alle Eltern bitten, uns und ihre Kinder dabei ein bißchen zu unterstützen. Vielen Dank!

Bali, Regina-M., Eva, Louise, Babsie



Wichtelkalender



APRIL

- Mo 3. / Mi 5. - werden wir etwas über fremde Länder erfahren und gemeinsam eine Spezialität kochen und einen Tanz lernen.
- Mo 10. / Mi 12. - lädt uns die Prinzessin - wie versprochen - in die Schatzkammern ein.
- Mo 17. / Mi 19. - beginnen wir mit den Proben für's Maifest (es ist nun ganz wichtig, daß die Schauspieler regelmäßig kommen!).
- So 23. April - Georgstag - Familienspiel in der Innenstadt

MAI

- Mi 3. Mai - entfällt der Heimabend, da wir Führerinnen uns in Admont den Sommerlagerplatz anschauen.
- Mi 24. Mai - Generalprobe für's Maifest

Do 25. Mai

- vormittags: Fronleichnamspzession
- nachmittags: Maifest

JUNI

- So 4. Juni - Großes Spielfest für die Wichtel und Wölflinge aus Wien im Prater
- ... - ein Heimabend in einer Bäckerei, wo man beim Backen zusehen kann
- ... - Vorbereitungen für's Sommerlager
- ... - ev. Besuch des Kindertheaterfestivals im Rahmen der Wiener Festwochen
- So 25. Juni - Abschlúsausflug mit anschließendem Heurigen im Spielhof

JULI

- Sa 1. - So 9. - Sommerlager in Admont

Guides

FASCHING



COCKTAILBAR

FRIEDENSWOCH E



DIE ERZIEHUNG ZUM FRIEDEN IST EINER DER GRUNDSÄTZE DER
PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

Die Frau des Gründers der Pfadfinderbewegung, OLAVE, LAUV UADEN-POWELL,

die heuer ihren 100. Geburtstag feiert, sagte in einer ihrer Reden:

"...Indem Ihr Freundlichkeit pflegt und Taten setzt, kämpft Ihr gegen das Böse und helft mit, die Welt, in der Ihr lebt, ein wenig besser und glücklicher zu machen!"

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen wollen mit ihrem konkreten Bemühen um mehr Frieden in der Welt in den eigenen Gruppen und Gemeinschaften beginnen.

Was gab es noch an Programm:

- Tiere im Winter,
- Spuren im Schnee,
- P. Anton erzählte uns über die evangelische Kirche,
- und wir besuchten einen evangelischen Gottesdienst.

Nach Ostern beginnen dann schon die Vorbereitungen für KPWK, SOLA und Maifest.

Gut Pfad!
Sabine, Ibi, Marianne

STRASSENUMFRAGE

FRAGEBOGEN ZUM THEMA FRIEDEN

Angaben über die befragte Person:

Alter: 23

männlich weiblich

Beruf: Religionslehrer

Sonstiges: Pfadfinderin

FRAGE 1: Welche Friedensnobelpreisträger kennen Sie/kennst Du?
L. Nalwa, Bertov. Suttner, Gaudin, Sepin, Soda, UN-Truppen

FRAGE 2: Wessen Sie/ weißt Du was ein Jamboree ist?
Weltweit

FRAGE 3: Von wem stammen die Ausprüche "Die Waffen nieder" und "Die Waffen der Liebe"?
Pfadfindertreffen

FRAGE 4: Wozu denken Sie/ dankst Du bei dem Wort KRIEG?
B.v. Suttner

FRAGE 5: Wieviel % der jährlichen Abgabenausgaben würden gehen um 60 Millionen unterentwickelte Länder zu ernähren?
20%

FRAGE 6: Was kann jeder Einzelne von uns zum Frieden beitragen?
Engagement in Entwicklungsländer, Beginn in der eigenen Familie

Caravelles

Liebes Scot Scouting!

Obwohl ich erst seit September bei den Pfadfinderinnen bin und Dich erst zweimal genießen konnte, will ich versuchen, meine Meinung dazu abzugeben.

Ich bin froh, endlich mein Vorhaben ausgeführt zu haben und mich bei Euch (ich meine damit die Caravelles) gemeldet zu haben. Bis vorigen September war ich nämlich zu schüchtern! Auch wenn mir das einige, die mich bereits kennen, nicht glauben werden, obwohl es die reinste Wahrheit ist.

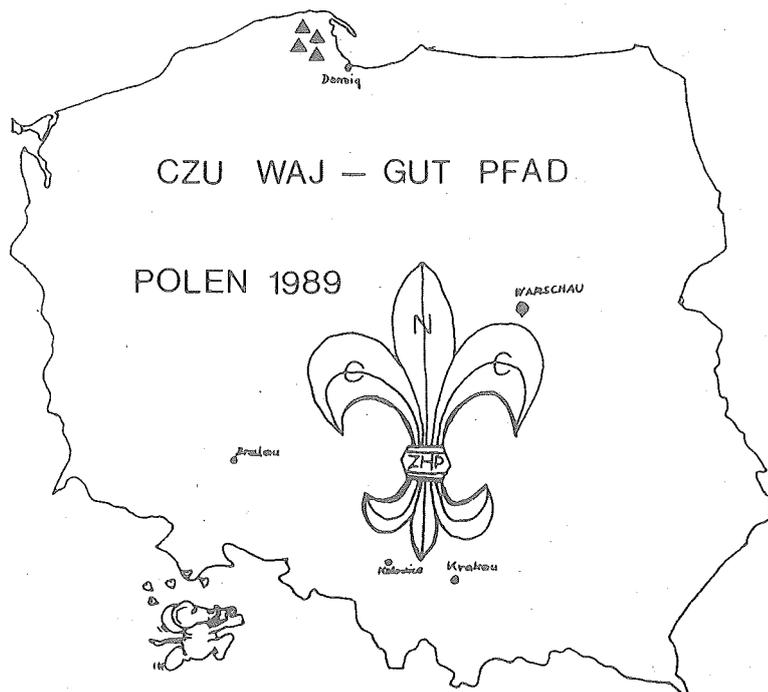
Bei allen Aktivitäten habe ich mit mehr oder weniger Erfolg teilgenommen und mich wirklich akzeptiert gefühlt. Die Heimabende finde ich sehr gut (sie verlaufen manchmal etwas chaotisch); auch die Themen, die wir während dieser besprechen bzw. behandeln, haben mir bis jetzt sehr gut gefallen.

Sonst möchte ich allen danken (Do, Gudi, Bali, Babsie, Regina, Vroni, ...) und natürlich auch Dir

P. S.: Die Lager waren bisher sehr gut organisiert (ein dreifaches Hoch auf Do, Gudi, ...), und was ich noch sagen wollte: Deine Artikel sind supertryperdrüberüberschallspitzenklassenaffenstark (einfacher gesagt: hervorragend gut!).

P. P. S.: Und obwohl schon manchmal Kritik verübt wurde (Kleinschweinbarth) ließ ich mich nicht verdrießen und bin immer noch da!

Deine Gaelle Knibbeler



GUDO WIEN - In der Karwoche besuchte die Caravellesführung Polen. Zweck der Reise war die Einholung weiterer Informationen für das Sommerlager.

Nach einer Nacht mit sechs anderen Passagieren im Abteil standen wir erstmals auf dem Bahnhof in Kattowice und hatten den Anschlusszug leider verpaßt. Das kann uns im Sommer nicht passieren, da werden wir per Liegewagen (sechs Personen pro Abteil) fahren und in Kattowice in einen Pfadfinderbus umsteigen.

Mit dem nächstmöglichen Zug fuhren wir nach Wroclaw, dort lernten wir gleich Dorothea, die für uns zuständige polnische Führerin, kennen und begrüßten Evelina, unsere Dolmetscherin - beide werden am SOLA dabei sein.

Mit einem Pfadibus ging es zur Unterkunft, und dort gab es die ersten Gespräche mit dem Kommandanten von PSIE POLE, einem Stadtteil von Wroclaw, aber nicht über das SOLA, sondern über unseren Osteraufenthalt. PSIE POLE ist für uns sehr wichtig, denn von dort ist die Pfadfindergruppe, mit der wir gemeinsam lagern werden. Dort in PSIE POLE werden wir auch die ersten vier Tage unseres Lagers verbringen.

Die polnische Gastfreundschaft war wieder einmal äußerst großzügig, und so hatten wir nicht nur anstrangende "Verhandlungen" zu führen, sondern lernten auch Land und Leute besser kennen. Wir besuchten eine HTL für Flugtechnik, eine HTL für Schifffahrt, ein Lagerfeuer in PSIE POLE und die deutschsprachige Buchhandlung.

Der sicherlich wichtigste Teil waren die Vorbereitungsgespräche für unser Lager (!):

Am Freitag, den 30.6., fahren wir per Liegewagen bis Kattowice und von dort mit dem Pfadfinderbus über Czestochowa (Besichtigung der Schwarzen Madonna) nach Wroclaw. Auf dem Lagerplatz der Gruppe von PSIE POLE werden wir bis 5.7. lagern. In diesen Tagen steht eine Stadtbesichtigung, etliche Ausflüge und ein Treffen mit den Mädchen, die mit uns in Ritzing waren, auf dem Programm. Danach geht's auf nach Stettin zum 10-tägigen Segellager. Thaddäus wird der verantwortliche Führer beim Segeln sein, seinen Anweisungen ist auf den Booten unbedingt Folge zu leisten. Die Verantwortung

für das gesamte Lager obliegt selbstverständlich uns - Do + Gudi. Im Lager werden wir Wiener gemeinsam zelten, bei den diversen Diensten werden wir uns allerdings immer wieder aufteilen. Da wir bekanntlich direkt an einem See lagern, brauchen wir jede Menge Insektenschutz (nicht vergessen! - steht nicht auf der Ausrüstungsliste!).

In diesen Gesprächen ist uns die Notwendigkeit einer guten Vorbereitung eines Österreichtages und auch das Üben unserer Lieder klar geworden. Also Dirndl oder ähnliches nicht vergessen!

Ein Tagesablauf wird folgendermaßen aussehen:

- 7.00 Tagwache
- 7.30 Frühstück - wird selbstgemacht
- 8.15 Flaggenparade - täglich in tadelloser Uniform!
Zeltinspektion
- 9.00 Segeln
- 13.00 Mittagessen (Restaurant)
- 14.30 Segeln
- 18.00 Abendessen (selbst zubereitet)
- 22.00 Nachtruhe

Das Segeln ist sicherlich der Schwerpunkt auf diesem Lager, trotzdem wird es möglich sein, einmal an Land zu bleiben oder etwas anzuschauen.

Nach 10 Tagen werden wir unseren Standort verändern und nahe Danzig vier Tage lagern. Diese Tage werden wir für zahlreiche Besichtigungsfahrten nützen. Ab 19.7. sind wir in Warschau und am 21.7. steigen wir in den Nachtzug (wieder Liegewagen) und fahren nach Hause.

Im Zuge der Gespräche erklärten uns die polnischen Pfadfinder, daß ihre Bewegung derzeit große Veränderungen erfährt. Das Versprechen wurde geändert: der Sozialismus wurde herausgestrichen, und der "runde Tisch" wird im April oder Mai über die Möglichkeit der Religionsausübung bei den Pfadfindern entscheiden, das heißt, ob Religion in den Gruppen offiziell Bestandteil sein darf.

Um viele Eindrücke reicher kamen wir zurück nach Wien, und nicht nur das, wir wissen nun, daß dieses Lager toll wird und für jede von Euch eine Bereicherung darstellen wird. Allerdings werden Disziplin und Ordnung Euren Caravellesführerinnen gegenüber das ganze Lager positiver machen.

Do + Gudi
(Redaktion)

Herrn
Werner KALLER
Boltzmann-gasse 22/2/9
1090 Wien

Bei Unzustellbarkeit zurück an:

↳ Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen
↳ Gruppe 16 „Schotten“
1010 Wien, Freyung 6/9/13

Terminübersicht

6. April 1989	Gilde	ER & SIE - KEGELN 21-23 Uhr
8. -9. April 1989	CaEx	Kol. - KREATIVITÄTSLAGER
14. April 1989		RANGER & ROVER - THEATER
15. April 1989	alle	"Sellawie" oder: Prinz Hamlet der Osterhase
16. April 1989		(von F. v. Hermanovsky-Orlando)
23. April 1989	alle	GEORGSTAG 1989
28. April 1989	alle	PFADFINDERLOTTERIE 1989: Abrechnung
29. April - 1. Mai	RaRo	WOCHENENDLAGER in Thernberg
13. -15. Mai 1989	RaRo	"Gelsendippel", Bundestreffen der Ranger & Rover bei Tulln/NÖ
	Wö	PFINGSTLAGER in Thernberg
	Ex	FLOSSFAHRT am Ottensteiner Stausee
20. Mai 1989	Gilde	SENIORENAUSFLUG nach Thernberg
21. Mai 1989	RaRo	Volleyballturnier des LV Wien
25. Mai 1989	alle	FRÖNLEICHNAMSFEST der Schottenpfarre
	alle	MAIFEST
27. -28. Mai 1989	RaRo	PAULUSTAG der Wr. Ranger & Rover
1. Juni 1989	Gilde	GENERALVERSAMMLUNG
4. Juni 1989	WiWö	SPIELFEST für die Wr. Wichtel & Wölflinge
17. -18. Juni 1989	CaEx	"Rock'n'Roll & Petticoats" LANDESUNTERNEHMEN der Wr. CAEX
25. Juni 1989	Mädchengr.	ABSCHLUSSAUSFLUG & HEURIGER
1. -9. Juli 1989	WiWö	SOMMERLAGER Kaiserau/Admont
1. -16. Juli 1989	Ex	SOMMERLAGER Kaiserau/Admont